



öffentlich

Vergabe der Verscannung der Liegenschaftskatasterakten Teil I - gebundene Akten

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungs- und
Finanzausschuss

öffentlich

am 07.10.2024

Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

Der Vergabe der Dienstleistungen zur Verscannung der gebundenen Liegenschaftskatasterakten an die Firma DI.UNIT wird zugestimmt.
Der Angebotspreis beträgt 177.862,16 EUR.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 177.862,16 EUR
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen: Anlage zur Drucksache nichtöffentlicher Teil - freigegeben - 28.08.2024



Vergabe der Verscannung der Liegenschaftskatasterakten Teil I - gebundene Akten

Sachverhalt:

Die Landesregierung hat in der Landesstrategie zur Digitalisierung die Geoinformation als wichtige Verknüpfung von Verwaltungsmodernisierung (E-Government) und Wirtschaftspolitik identifiziert. Geodaten sind bereits heute unverzichtbar für viele Planungs- und Verwaltungsprozesse. Durch den Aufbau einer Geodatenbasis werden die Daten grenzenlos nutzbar. Zu den Geodaten gehören ganz entscheidend die aktuellen Katasterdaten. Diese sind zu einem großen Teil nur in analoger Form vorhanden.

Mit Änderung der Verwaltungsvorschrift VwVLK (Verwaltungsvorschrift für die Führung des Liegenschaftskatasters) im Dezember 2023, werden die unteren Vermessungsbehörden verpflichtet, ihre Vermessungsakten zu digitalisieren. Bis Ende 2026 sind die Akten der Urvermessung sowie die Allegationsakten, die bis heute Gültigkeit besitzen, zwingend zu digitalisieren. Weitere Akten folgen, neu entstehende Vermessungsschriften werden bereits seit März 2023 digitalisiert.

Zur landesweiten Bereitstellung der digitalen Liegenschaftskatasterakten hat das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) das „Informationssystem Liegenschaftskatasterakten (ILKA)“ entwickelt, in dem die Daten sukzessive eingespielt und vorgehalten werden. Die Freischaltung des Informationssystems plant das LGL zum 4. Quartal 2024.

Liegenschaftskatasterakten sind je nach Entstehungszeitraum unterschiedlich beschaffen. Im ersten Schritt erfolgte nun die öffentliche Ausschreibung der Digitalisierungsarbeiten für die **gebundenen** Akten (Katasterbücher aus den Jahren 1818 bis ca. 1960). Es handelt sich hier um ca. 145 Meter Akten mit ca. 1.000.000 Seiten.

Für die Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten wurden vom Kreistag HH-Mittel von 600.000 Euro beschlossen und in den Haushaltplan 2024 aufgenommen. Die HH-Mittel werden auf Grund der Menge der Digitalisate und der erforderlichen Nacharbeiten, wie z.B. der vorgeschriebenen Qualitätssicherung und zur Haushaltsentlastung auf 3-5 Jahre verteilt.

An der nationalen öffentlichen Ausschreibung haben sich drei Firmen beteiligt. Die Bewertungsmatrix ist als nichtöffentliche Anlage beigefügt.

Alle Bieter haben in Ihrem Angebot nur die Kosten für eine Fahrt zur Verpackung und Abholung der Akten berechnet. Somit sind die Angebote vergleichbar. Im Leistungsverzeichnis wurde darauf verwiesen, dass maximal 12 Fahrten abgerechnet werden können. Wir gehen von zehn notwendigen Fahrten zur Abholung der Akten aus. Die Gesamtkosten werden daher je nach Anzahl der Fahrten etwas höher liegen. Die Dienstleistung muss in einem Zeitraum vom 1.11.2024 bis spätestens 1.6.2026 durchgeführt werden. Die Ausschreibung der weiteren Akten erfolgt in den Jahren 2025 und 2026.